

Eltviller Nachrichten

Amtsblatt der



Stadt Eltville

Erscheint wöchentlich zweimal, Mittwochs u. Samstags.
Bezugspreis 1.20 Mk. für das Vierteljahr frei ins Haus.
Durch die Post 1.— Mk. ohne Bestellgeld.

Fernsprecher Nr. 216.

Postcheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 4530.

Anzeigenpreis:
Die 1spaltige Petitzeile 15 Pfg., bei Wiederholungen
wird entsprechender Rabatt gewährt.

Nachweislich größte Abonnentenzahl aller Zeitungen in der Stadt Eltville.

Druck und Verlag von B. Fabisz Wwe., Eltville a. Rh., Gutenbergstraße 12.

Nr. 45

Eltville a. Rh., Mittwoch, den 4. Juni

1919.

Ämtlicher Teil.

N. B. 239.

Bekanntmachung.

Einige Zeitungen haben verlauten lassen, daß von seiten der deutschen Regierung Zwangsmaßnahmen gegen deutsche Staatsangehörige ergriffen würden, die in irgend einer Art ihre freie Meinung hinsichtlich der Gründung eines rheinischen Staates äußern würden.

Diese Maßnahmen stützen sich auf § 81 des Reichsstrafgesetzbuches.

Im Interesse der guten Ordnung, für welche die französische Militärbehörde verantwortlich ist, unterjagt der die X. Armee kommandierende General Mangin die Anwendung irgendwelcher Maßnahmen die sich auf oben angeführten § 81 stützen.

Veröffentlicht auf Befehl des Herrn französischen Kreisverwalters.

Rüdesheim, den 2. Juni 1919.

Der Landrat: Wagner.

N. B. 238.

Bekanntmachung.

betr. Reisen nach den unbefestigten Gebieten.

Auf Veranlassung des Herrn franz. Kreisverwalters gebe ich folgendes bekannt:

Reisen nach den unbefestigten Gebieten sind grundsätzlich verboten. Anträgen auf ausnahmsweise Erteilung von Reiseausweisen (sauf conduits) nach den unbefestigten Gebieten kann nur in äußerst dringenden Fällen beim Vorliegen sehr wichtiger geschäftlicher oder wirtschaftlicher Gründe oder in sonstigen besonders ernsten Fällen stattgegeben werden.

Derartigen Anträgen — ausgenommen die Anträge auf Ausreise ohne Rückkehr — sind stets besondere Unterlagen beizufügen, bestehend aus einem eingehenden Antrage und den etwa vorhandenen Belegstücken und sonstigen Unterlagen (Auskünften usw.).

Die Vorlage der Gesuche hat ausnahmslos durch Vermittlung des Bürgermeistersamtes bei dem Herrn franz. Kreisverwalter zu erfolgen, welcher Stellung zu den Anträgen nehmen muß.

Rüdesheim, den 31. Mai 1919.

Der Landrat.

N. B. 237.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die Jahreszeit und der den Landwirten zu gewährenden Erleichterungen hat der kommandierende General der Armee

hinsichtlich des Verkehrs entschieden, daß in Abänderung der Verordnung vom 1. Dezember 1918 der Artikel 10 betr. den Verkehr in der Zone der 10. Armee wie folgt umgeändert wird:

Der Verkehr zu Fuß ist frei von 4 Uhr morgens bis 24 Uhr abends. Der Verkehr in der Nachtzeit von 24 Uhr nachts bis 4 Uhr früh ist verboten.

Vorstehende Anordnung tritt mit dem 1. Juni in Kraft.

Veröffentlicht auf Anordnung des Herrn französischen Kreisverwalters.

Rüdesheim, den 31. Mai 1919.

Der Landrat.

N. B. 230.

Bekanntmachung.

Die Gültigkeit der sogenannten „Gefangenen-scheine“, Kriegsgefangenengeld, wird mit dem 1. Juli 1919 erlöschen.

Diese Scheine werden durch die Filiale der Reichsbank in Wiesbaden gesammelt und von dieser der Reichsbankstelle in Mainz überwiesen werden.

Infolge dieser Bestimmungen sind die Inhaber dieser Scheine gehalten, deren Ablieferung vor dem angegebenen Datum bei der Filiale der Reichsbank in Wiesbaden zu bewirken. Diese stellt dagegen eine vorläufige Quittung aus, die später, d. h. nach Eingang des Gegenwertes von Frankfurt, diese provisorische Quittung gegen deutsches Geld umtauschen wird.

gez. Lacroix.

Veröffentlicht auf Anordnung des Herrn militärischen Kreisverwalters.

Rüdesheim, den 30. Mai 1919.

Der Landrat.

Bekanntmachung

über Zahlungsverkehr und Versendung von Wertpapieren.

Folgende Verfügung, die Erleichterung des Zahlungsverkehrs und Versendung von Wertpapieren betreffend, wird hiermit zu Kenntnis gebracht:

Sämtliche Zahlungsverfahren, ebenso die Versendung von Wertpapieren, Coupons etc., welche durch den genehmigten geschäftlichen Verkehr herbeigeführt werden, können von jetzt an mit dem unbefestigten deutschen Gebiet zur Ausführung gebracht werden unter der Bedingung, daß es durch Vermittlung einer der von der französischen Verwaltung bezeichneten Bank geschieht. Die zu diesem Zweck bis auf weiteres befähigten Banken sind:

Reichsbankstelle Wiesbaden,
Bank für Handel und Industrie, Filiale Wiesbaden,

Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Zweigstelle Wiesbaden.

Die Beteiligten können sich deshalb nach freier Wahl an eine dieser drei Banken wenden.

Le Lieutenant Colonel Pineau,
Administrateur supérieur du District de Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Stammholz-Versteigerung.

Am Freitag, den 13. Juni d. Js., kommt in den Distrikten „Hainbuckel 6 und 7“, „Salzbörn 16a“ und „Erlenborn 25“ folgendes Stammholz zur Versteigerung:

15 Eichen = 19.20 Festmeter.

Zusammenkunft um 12 Uhr am „Alten Forsthaus“.

Eltville, den 30. Mai 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Brennholz-Versteigerung.

Am Freitag, den 13. Juni d. Js., kommen in den Distrikten „Rausch 10“ und „Buchwaldsgraben 14“

13.000 Wellen

zur Versteigerung. — Zusammenkunft um 1/2 9 Uhr am „Alten Forsthaus“.

Eltville, den 30. Mai 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die am Freitag, den 16. Mai d. Js., in dem Distrikt „Dicknet Nr. 1“ stattgefundene Holzversteigerung wird hiermit genehmigt.

Eltville, den 31. Mai 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Entwurf des städtischen Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1919 liegt von heute ab auf die Dauer von 8 Tagen im hiesigen Rathause — Zimmer Nr. 1 — zur Einsicht offen.

Eltville, den 5. Juni 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Baden im freien Rheinstrom, von der Niederwallufer bis an die Erbachergränze, ist verboten. Zuwiderhandlungen müssen nach der Polizeiverordnung vom 13. Februar 1895 streng bestraft werden.

Eltville, den 2. Juni 1919.

Der Magistrat. Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Leiter der hiesigen Warenstelle ist beauftragt, den Verkauf der von der Stadt gelieferten Waren in den hiesigen Lebensmittelgeschäften zu überwachen.

Demselben ist Zutritt in die einzelnen Geschäftsräume zu gestatten, dessen Anordnungen sind zu entsprechen.

Eltoille, den 30. Mai 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 5. Juni d. Js., werden in den hiesigen Lebensmittelgeschäften Bohnen ausgegeben. Auf den Kopf entfallen 200 Gramm. Diese 200 Gramm kosten 1,14 Mk. Bezugsberechtigt sind sämtliche Haushaltungen.

Die Verkauf findet wie folgt statt: bei

Holland	die Nummern	1—50
Wahl	"	51—102
Bidel	"	103—151
Höber	"	152—201
Hermanns	"	202—255
Reinheimer	"	256—303
Wagelhan	"	304—348
Buchthal	"	349—398
Müller	"	399—458
Schuster	"	459—572
Consum-Verein	"	573—690
Latscha	"	691—789
Höhn	"	790—899
Doehl	"	900—1044.

Eltoille, den 3. Juni 1919.

Städtische Warenstelle.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 6. Juni 1919, wird in den Geschäften von Wagelhan und Buchthal Reis für Kranke ausgegeben.

Bezugsberechtigt sind die Kranken, welche laut Bescheinigung der ärztlichen Prüfungsstelle zu Müdesheim Lebensmittelzulagen erhalten.

Die Bezugsscheine zum Empfang des Reis werden am Donnerstag, den 5. Juni 1919, vormittags von 10 bis 12 Uhr, auf dem Rathaus, Zimmer 8, ausgegeben.

Die Scheine sind von den Verkäufern bis zum 8. Juni 1919, vormittags 12 Uhr, an die Warenstelle abzuliefern.

Auf die Person entfallen für die Zeit vom 10. bis 31. Mai = 3 Wochen à Woche 250 Gr. — zusammen 750 Gramm. Diese 750 Gramm kosten 3.00 Mk.

Eltoille, den 3. Juni 1919.

Städtische Warenstelle.

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 7. Juni 1919, werden in den hiesigen Lebensmittelgeschäften Nudeln verkauft.

Auf den Kopf entfallen 80 Gramm. Diese 80 Gramm kosten 11 Pfennig. Bezugsberechtigt sind sämtliche Haushaltungen.

Der Verkauf findet wie folgt statt:

In dem Geschäft von:		
Holland	die Nummern	1—50
Wahl	"	51—102
Bidel	"	103—151
Höber	"	152—201
Hermanns	"	202—255
Reinheimer	"	256—303
Wagelhan	"	304—348
Buchthal	"	349—398
Müller	"	399—458
Schuster	"	459—572
Consum-Verein	"	573—690
Latscha	"	691—789
Höhn	"	790—899
Doehl	"	900—1094

Eltoille, den 3. Juni 1919.

Städtische Warenstelle.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 5. Juni 1919, vormittags von 10—11½ Uhr, wird im städtischen Laden Krankenkutter für 1 Woche ausgegeben. Das Pfund kostet 7,20 Mk.

Eltoille, den 3. Juni 1919.

Städtische Warenstelle.

Bekanntmachung.

betr.: Staatliche-Leimversorgung.

Vom 1. bis 15. Juni d. Js. hat die Anmeldung zur 9. Versorgungsperiode für die Monate Juli, August und September 1919 zu geschehen. Zur Ausgabe kommt: Knochen- und Lederleim, 1. und 2. Sorte, Malerleim, Buchbinder- und Tapeziererleim, Kartoffelmehl, Dextrin und neutraler Kleister. Alle Anmeldungen hierzu sind an die Geschäftsstelle des Kreisverbandes für Handwerk und Gewerbe im Rheingaukreise Müdesheim, Kirchstraße 8, zu richten. Nach Mitteilungen aus Berlin ist an eine Freigabe der Klebstoffe noch nicht zu denken, und eine Belieferung nur gegen Bezugsschein erfolgt. Versäume keiner die rechtzeitige Anmeldung, verspätete Anträge finden keine Berücksichtigung mehr.

Eltoille, den 31. Mai 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 6. Juni d. Js., hält Herr Obst- und Weinbau-Inspektor Schilling praktische Unterweisungen über den Sommerchnitt des Zwergobstes und Vorträge über die Sommerarbeit an den Obstbäumen ab.

Zusammenkunft nachmittags um 2 Uhr am hiesigen Rathause. Die Beteiligung ist für Jedermann kostenfrei.

Eltoille, den 27. Mai 1919.

Der Magistrat.

Zu den Friedensverhandlungen.

Annahme oder Ablehnung?

Versailles, 1. Juni. Wie die Pariser Ausgabe der „Chicago Tribune“ berichtet, ist Wilson fest entschlossen, auf keine der im Friedensvertrag enthaltenen Grundsätze zu verzichten. Gewisse Mitglieder der amerikanischen Delegation dagegen sollen bereit sein, unwesentliche Teile der wirtschaftlichen und finanziellen Abschnitte des Vertrages zu revidieren, falls die Deutschen beweisen, daß sie bessere Vorschläge machen können. Die englische Delegation ist in zwei gleiche Teile gespalten. Der eine Teil wird von Lloyd George geführt und wünscht auf dem Vertrag zu bestehen, während der andere Teil eine etwas verständlichere Haltung gegenüber dem Feinde und Revidierung des größten Teils des Vertrages wünscht, welcher, ohne Opferung wesentlicher Grundsätze, abgeändert werden könnte. Die französische Delegation ist durchaus für Ablehnung jeder Abänderung. Die Japaner und Italiener erklären, diese Frage regeln zu lassen, ohne selbst Einwendungen zu machen. Belgien schließt sich dem französischen Gesichtspunkte an. Die Unsicherheit über die Vorkommnisse in den nächsten Tagen, welche aus Informationen der englischen, amerikanischen und Pariser Zeitungen spricht, läßt sich heute auch in der ganzen übrigen Presse erkennen. Es verdient beachtet zu werden, daß das „Petit Journal“ berichtet, in politischen und diplomatischen Kreisen herrsche der Eindruck vor, es sei außerordentlich wenig wahrscheinlich, daß der Vertragsentwurf in seinen wesentlichen Teilen revidiert werden würde. Die vom Biererrat festgelegten Bedingungen seien das Ergebnis gegenseitiger Zugeständnisse und bedingten den Weg, den man annehmen oder ablehnen muß. Das Blatt berichtet ferner, daß gestern eine

Sitzung des Ausschusses stattfand, welche im Hinblick auf den Vertrag mit Deutschland die Einzelmaßnahmen für eine militärische Besetzung deutscher Gebiete nach Friedensschluß festsetzen und regeln soll.

Ablehnung der deutschen Gegenvorschläge.

Paris, 2. Juni. Das „Echo de Paris“ glaubt zu wissen, daß die von Clemenceau im Namen der Alliierten auf die deutschen Gegenvorschläge zu erteilende Antwort in einer begründeten Ablehnung bestehen wird. Deutschland müsse die Bedingungen vor dem 15. Juni annehmen.

Der „Manchester Guardian“ für die Verständigung mit Deutschland.

Rotterdam, 31. Mai. Der Pariser Korrespondent des „Manchester Guardian“ meldet, es bestehe die Möglichkeit, daß die deutschen Gegenvorschläge verständigerweise behandelt werden. Man müsse bedenken, daß das französische Volk den Frieden wolle. „Manchester Guardian“ tritt in einem Leitartikel für den Verhandlungsfrieden ein und fordert die Volksabstimmung in den strittigen Gebieten, ferner die sofortige Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund.

Lokales und Provinzielles.

* Eltoille, 2. Juni. Ebenso wie gestern in anderen Städten des besetzten Rhein- und Maingebirgs — Mainz, Wiesbaden usw. — wurden auch hier Plakate angeschlagen, die die Ausrufung einer Rheinischen Republik verkünden. Ob sich die Bevölkerung mit den Plänen der Verführer dieser Rheinischen Republik einverstanden erklären, läßt sich vorerst nicht feststellen und wird sich durch eine Volksabstimmung erweisen müssen.

b Eltoille, 2. Juni. Unsere Stadt hat abermals einen großen Verlust erlitten. Herr Bau- und Verschönerungsvereinsdirektor Liebler, zugleich seit langen Jahren Beigeordneter, ist am vergangenen Samstag plötzlich verschieden. Mit dem Verstorbene sinkt wieder ein Stück Alt-Eltoille ins Grab. Der Verbliebene war geborener Eltoiller und hatte sich sein ganzes Leben in den verschiedenen Stellungen, die er bekleidete, mit dem Geschicke der Stadt und ihrer Bürger beschäftigt. So kam es, daß er eine ganz umfassende Kenntnis aller Eltoiller Geschicke, und ein ausgezeichnetes Urteil in allen Eltoiller Angelegenheiten hatte. Zusammen mit einem klaren Verstand, einem energischen Willen, konnte er daher sowohl in der Leitung des Verschönerungsvereins wie in der Verwaltung der Stadt bemerkenswerte Leistungen geben und Erfolge verzeichnen. Möge die Erde ihm leicht sein!

n Eltoille, 2. Juni. Zur Lateinschulfrage. Wir sind mehrfach gefragt worden, was es mit der Verstädtlichung der Lateinschule stehe. Der Magistrat, den wir um eine Auskunft gebeten haben, schreibt uns folgendes dazu: „Die Verstädtlichung kommt z. Z. nicht in Frage. Sie ist auch von den Städtischen Behörden nicht beschlossen worden, konnte auch nicht beschlossen werden, da z. Z. gar nicht übersehen werden kann, welche Kosten eine Städtische Schule verursacht. Es ist nur beschlossen worden, eine Anfrage an die Regierung zu richten, welche Stellung sie zu einer eventuellen Verstädtlichung einnimmt, insbesondere, welche Forderungen finanzieller Art sie stelle. Eine Antwort darauf ist noch nicht eingegangen. Erst wenn sie eingegangen ist, kann eine Kostenübersicht gefertigt werden, und dann erst könnte ein Beschluß der Verstädtlichung von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung gefaßt werden. Der Gedanke der Verstädtlichung ist übrigens z. Z. in den Hintergrund getreten. Läßt sich das Ziel: „Vervollständigung der Lateinschule“ ohne Verstädtlichung erreichen.“

wird man wohl von einer Verstädtlichung bis auf weiteres absehen. Denn die „Berechtigungs-schule“ ist die Hauptsache, die Form, in der dieses Ziel erreicht wird, ist weniger wichtig.

Eltville, 28. Mai. Im Laufe des Monats April war das Wetter für das Wachstum unserer Feldfrüchte sehr ungünstig, wodurch die Blüte des Frühobstes stark beeinträchtigt wurde. Nur hier und da sehen wir Pfirsiche mit reichem Fruchtansatz, dagegen werden Aprikosen ein sehr gesuchter Artikel auf dem Obstmarkte sein. Die Bienen entwickelten eine selten schöne Blütenpracht und versprechen, wenn nicht alles trügt, eine volle Ernte zu bringen. Mit Apfel und Birchen scheint es sehr neidisch zu werden, dagegen steht das Beerenobst in einer sehr günstigen Entwicklung. — Der Mai brachte uns besseres Wetter. Der Boden war feucht und die Bitterung warm, und so gingen die in diesem Jahr reichlich spät gesäten Pflanzfrüchte bald auf. Roggen und Weizen stehen ebenfalls in einem sehr üppigen Wachstum. Man sieht auch Felder, auf denen die Pflanzfrüchte nicht so günstig stehen, jedoch dürfte dieses auf späte Aussaat zurückzuführen sein. Das Pflanzen der Kartoffeln ging schnell von statten. Durch die anhaltend gute Bitterung, konnte die Arbeit tagtäglich vorgenommen werden und ist nun soweit erledigt. Zwar harren noch einige Acker ihrer Bepflanzung, jedoch fehlt es den Eigentümern an dem dazu nötigen Saatgut. — Mit den Arbeiten in den Weinbergen sind die Winzer weiter vor als im Vorjahr. Mit dem ersten Blick kann man feststellen, daß die Arbeiten von Fachleuten verrichtet werden. Die Reben sind bereits grün und sind größtenteils schon fingerlang getrieben. In verschiedenen Lagen ist der Rebstichler wieder sehr stark aufgetreten. Viel Schaden konnte dieser Schädling bisher nicht anrichten, denn die anhaltend warme Bitterung unterband im wesentlichen sein Zerstörungswerk. Auch sieht man Alt und Jung dem Schädling nachstellen. — Mit dem Futter auf Acker und Wiesen ist es gut bestellt und schon holt der Landwirt sein erstes Grünfutter. Auffällig viel sieht man in diesem Jahr das Vieh in den Feldwegen weiden. Dieses Weiden hat etwas gutes für sich, aber auch etwas böses nach sich, denn größtenteils sind die Viehten unmündige Kinder. Das Vieh bleibt sich dann meistens selbst überlassen, geht vom Wege ab und beschädigt Acker und Wiesen. In Anbetracht der darauf ruhenden Strafen, dürften die Viehhalter beim Austreiben des Viehes durch Kinder etwas vorsichtiger sein. — Im großen und ganzen steht in der Gemarkung alles gut und es fehlt nichts, als ein warmer durchweichender Regen.

Eltville, 28. Mai. Eine neue Verordnung über die Milch- und Butter-Mindestpreise ist für den Regierungsbezirk Wiesbaden erlassen worden. Hiernach darf der Preis für Vollmilch je Liter frei Bestimmungsort 56 Pfg. (für Magermilch 28 Pfg.), für Butter das Pfund 1 Mark ab Erzeugerstätte nicht übersteigen.

K.-A. Eltville, 28. Mai. Zum Schutze gegen Fälschungen der Reichsbrotmarken ist von dem Reichspreussischen Landesgetreideamte wieder eine Neugestaltung der Marken vorgenommen worden, zu deren Verwendung rot und blau gefärbtes Wasserzeichenpapier mit gelblichem Vortypenunterdruck gelangte. Die Größe, sowie die Grammeinteilung der Marken sind unverändert geblieben. Die Reichsbrotmarken alten Modells behalten ihre Gültigkeit bis einschließlich 30. Juni 1919, so daß bis zu diesem Zeitpunkt die alten und neuen Marken nebeneinander, vom 1. Juli ds. Js. aber nur die neuen Marken verwendet werden können.

Frankfurt a. M., 30. Mai. Zum Dom-pfarrer wurde an Stelle des in den Ruhestand tretenden Stadtpfarrers L. Abt der Regens am Hamburger Priesterseminar Dr. Jakob Herr,

3. St. Pfarrverwalter in Niederselters, ernannt. Zugleich erhielt Pfr. Herr die Titel Ehren-domherr, Geistlicher Rat und Bischöflicher Kom-missarius des Kommissariats Frankfurt.

* Sindlingen, 28. Mai. (Nette Zustände). Die Landwirte klagen darüber, daß ihre Acker-früchte, Wiesen usw. öfters von Unbefugten ganz ungeniert abgeerntet werden. So traf ein hiesiger Landwirt dieser Tage in der Nähe der Höchster Farbwerke zwei junge Männer auf sei-nem Ackerstück, die lustig draußlos mähten. Auf seine Frage, wer ihnen das erlaubt hätte, ant-worteten sie: „Wer hat nach uns gefragt, als wir draußen waren! Uns soll nur Einer kom-men! An den Baum wird er gehängt“ — — — usw. Dann „arbeiteten“ sie rüstig weiter. — Wenn diese Auffassung Allgemeingut wird, dann kann's noch schön werden.

* Mainz, 30. Mai. Ein großes Schaden-feuer brach am Mittwoch Nachmittag in den Hildenbrandschen Lagerhallen am Rhein aus. Erhebliche Vorräte an französischen Tuchen, Kleiderstoffen und sonstigen Waren wurden ver-nichtet. Der Schaden wird auf mehrere Millio-nen geschätzt.

Standesamtsnachrichten (Sterbefälle).

30. April 1919, Ehefrau Pauline Groff, geb. Schöckler, 44 Jahre.
1. Mai 1919, Christina Maria, Franziska Crag, 36 Jahre.
3. Ehefrau Katharina Rath, geb. Lang, 48 Jahre.
3. Kaufmann Max Eis, 57 Jahre.
11. Privatier Gottfried Nerbel, 82 Jahre.
17. Wwe. Katharina Wagner, geb. Grundel, 77 Jahre.
18. Adam Josef Simon, 14 Jahre.
23. Ehefrau Elisabeth Ehret, geb. Perner, 62 Jahre.
23. Fabrikarbeiter Raimund Rötter, Oberwalluf, 40 Jahre.
28. Gastwirt Jakob Dieffenhäger, 80 Jahre.

Verantwortlich: Robert Etienne, Eltville.

hausmädchen

zum 1. Juni gesucht.
Direktor Goerke,
Grevestraße 16.

Suche für sofort ein
braves tüchtiges
Mädchen
Frau Breß.

Trauerbilder fertigt an
die Druckerei dieses Blattes

**Für die grosse
Vermögens-
Abgabe:**

Steuerberatung,
Aufstellung von
Vermögensverzeichnissen
und Steuerbilanzen,
Gutachten,
Prüfung von Geschäfts-
büchern und Bilanzen.

Diplom-
Bücherrevisor
**Siegfried,
Eltville,
Schwalbacherstr. 431.**

Bekanntmachung.

Die Zwischenscheine der IX. Kriegsanleihe

für die 4½% **Schatzanweisungen** können vom 4. Juni ab,

für die 5% **Schuldverschreibungen** vom 23. Juni d. Js. ab

in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der „**Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**“, Berlin W. 8, Behrenstraße 22, statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung bis zum 5. Dezember 1919 die kostenfreie Vermittlung des Umtausches. Nach diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei der „Umtausch-stelle für die Kriegsanleihen“ in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und inner-halb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienst-stunden bei den genannten Stellen einzureichen; Formulare zu den Verzeichnissen sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts **oberhalb** der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

Von den Zwischenscheinen der früheren Kriegsanleihen ist eine größere Anzahl noch immer nicht in die endgültigen Stücke umgetauscht worden. Die Inhaber werden auf-gefordert, diese Zwischenscheine in ihrem eigenen Interesse möglichst bald bei der „Umtausch-stelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W. 8, Behrenstraße 22, zum Umtausch einzu-reichen.

Berlin, im Juni 1919.

Reichsbank-Direktorium.

Havenstein.

v. Grimm.

Nachruf.

Am 31. Mai d. Js. starb unerwartet unser Beigeordneter

Herr Anton Liebler

im 74. Lebensjahre. Der Verstorbene war seit 1881, also 38 Jahre lang, ununterbrochen in der Gemeindeverwaltung in den verschiedensten Aemtern tätig, seit 1891 als Beigeordneter. In allen Stellungen widmete er seine ganze Kraft der Stadt und vertrat ihre Interessen mit vorbildlicher Treue. Unparteiisches, gerechtes Urteil, persönliche Liebenswürdigkeit und Hilfsbereitschaft zeichneten unseren Mitarbeiter besonders aus. Die Verdienste und Tugenden des Verstorbenen sichern ihm ein herzliches und dankbares Gedenken der städtischen Körperschaften.

ELTVILLE, den 3. Juni 1919.

Der Magistrat:

1. A.: Dr. Keutner, Bürgermeister.

Nachruf.

Am 31. Mai d. Js. verschied plötzlich unser Direktor,

Herr Anton Liebler,

Beigeordneter der Stadt Eltville.

Seit 1877 dem Vorstand angehörig, während 24 Jahren unser Direktor, hat er seine ganze Arbeitskraft unserer Bank gewidmet und ihr in nie versagendem Eifer unersetzliche Dienste geleistet.

Seine unermüdliche Pflichttreue, seine selbstlose, hingebende Arbeit, die Aufrichtigkeit seines Charakters sicherten ihm das unbedingte Vertrauen und die größte Wertschätzung in und außerhalb unserer Genossenschaft.

Sein Name wird bei uns und unseren Mitgliedern in hohen Ehren gehalten.

Vorstand und Aufsichtsrat
des **Vorschuss-Verein Eltville**
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Klee-Versteigerung

Samstag, den 7. Juni, vormittags 10 Uhr, lassen die Unterzeichneten den **Ertrag** für 1919 von nachverzeichneten Grundstücken öffentlich, meistbietend an Ort und Stelle versteigern:

- | | |
|--------------------------|---------|
| 1. Acker Kalbspflicht | 66 Auen |
| 2. " Niedlicher Sandgrub | 54 " |
| 3. " Obersehlung | 177 " |
| 4. " Niedlicher Straße | 100 " |

Zusammenkunft an der Kett'schen Mühle.
Die Erben Lorenz Kett

la. helles Tafelbier

wieder eingetroffen.

Abgabe markenfrei und in jedem Quantum
so lange Vorrat
per Schoppen Mk. 9.—

J. LATSCHE, Eltville.

Geschäfts-Empfehlung!

Den verehrlichen Einwohnern von Eltville und Umgebung zur Kenntnis, daß wir am hiesigen Platze ein

Grabdenkmal-, Bild- und Steinhauer-Geschäft

eröffnet haben und empfehlen uns zur Ausführung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

Als **Spezialität** fertigen wir:

Kunstgranit-Denkmal- und Grabeinfassungen.

Renovieren von Grabdenkmälern.

= Anfertigen und Vergolden von Inschriften =

zu den billigsten Preisen.

Zeichnungen und Kostenanschläge auf Wunsch.

Achtungsvoll

Franz Flechner, Peter Bender

Bahnhofstraße 1.

Kaufe jedes Quantum

Obst

zu höchsten Preisen.

Ang. unt. N. K. 270
a. d. Exped. d. Bl.

Neuer schwarzer, garnierter

Damenhut

zu verkaufen.

Taunusstraße 22.

Laßing-Halbschuhe,

Größe 37, zu verkaufen.

Brückner,

Friedrichstraße 81

Für meine braune

Dobermann-Hündin

suche ich sofort zum

Decken einen rasse-

reinen Rüden.

Jean Demmler, Eltville

Marktstr. 9.

Einen zweiten hofmann

sucht

Schilo, Pfarrer.

Junges Mädchen

für Hausarbeit gesucht.

Georg Fasbauer,

Taunusstraße 9.

Zuchthäsin

(einmal geworfen) mit

Stall wegen Platzmangel

sosort zu verkaufen.

Näh. i. d. Exped. d. Bl.

Bescheinigungen

zur Beifügung beim

Postschekverkehr (Ueber-

weisung, Zahlkarte, Giro-

konto) vorrätig bei

B. Fabisz Wwe.

Wohnung

von 2—3 Zimmern

Küche sucht jung. v.

Chespaar.

Off. unt. N. K. 270

a. d. Exped. d. Bl.

Tüchtige, saubere

Monatsfrau

oder -Mädchen

für 1—2 Stund. woch.

i. Klein. Haushalt gef.

Näh. Friedrichstraße

Kaufe

alte Geigen,

Gitarren, Celli

defekte oder neu

zu den höchsten Prei-

sen, Lampert, Biebrich

Rheinstr. 20, im 2.